

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pettizelle oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 53

Donnerstag, den 4. Mai abends

28 Jahrgang

1916.

Locales.

* Heute traf hier von der Kreisverteilungsstelle ein größerer Transport Schlachtvieh ein. Die Preisprüfungsstelle Stelle Cronberg gab zufolge des amtlichen Verteilungsplanes davon: nach Königstein 1 Rind, 2 Kälber, 1 Schwein, nach Neuenhain 1 Kalb, 1 Schwein, nach Oberhöchstadt 1 Kalb, 1 Schwein, nach Schwalbach 1 Schwein, nach Kellheim 2 Kälber, 1 Schwein, nach Eppstein 2 Kälber, 1 Schwein ab. Cronberg erhielt 1 Rind, 5 Kälber und 1 Schwein. Die Tiere werden unter die vier hiesigen Metzger verteilt, und wird das Publikum nach Maßgabe der Kopfzahl befriedigt werden.

* Bald beginnt in Deutschland die Pilzzeit, die mindestens bis Ende Oktober dauert. Wertwürdigerweise hat der deutsche Haushalt, vor allem der einfache, den im wildwachsenden Pilz ruhenden Nährwert wenig zu schätzen und auszunutzen gewußt. Mag in Friedenszeiten diese Gleichgültigkeit gegen das schöne, eiweißreiche Gemüse hingehen, jetzt im Kriege sollten alle Nahrungsmöglichkeiten, die Wald und Feld bieten, ausgenutzt werden. Andere Länder, Frankreich, Rußland, Italien sind uns darin weit voran. In Rußland sucht Arm und Reich Pilze in den Wäldern, kleine Kinder wissen giftige und essbare wohl zu unterscheiden. In Deutschland herrscht fast ein Vorurteil gegen den Pilzgenuß, aber wir sollten doch lernen, diesen Schatz des deutschen Waldes zu bergen. Ein Pilzgericht könnte den Fleischverbrauch ergänzen oder ersetzen, weil es eiweißhaltig, schmackhaft und dabei sehr einfach zubereiten ist. Hier könnte insbesondere die Lehrerschaft zu ihren vielen sonstigen Verdiensten um die vaterländische Sache sich ein neues Verdienst erwerben, in dem sie an Hand von Pilzbüchern den Kindern die nötigen Kenntnisse der Pilze vermittelt, oder mit ihnen im Wald Pilze sammelt. Die Unterweisung sollte jetzt schon beginnen, damit gleich bei Beginn der Pilzzeit eine möglichst reiche Ernte aus unseren Wäldern eingebracht werden kann.

* Achtung bei Feldpostsendungen. Neuerdings werden vielfach Flaschen mit Essigsäure — 80-prozentiger Essigsäure — ins Feld verschickt. Diese Säure gehört zu den ätzenden Flüssigkeiten, die zur Postbeförderung nicht zugelassen sind. Gleichzeitig wird aus Anlaß zahlreicher, in letzter Zeit festgestellter Zuwiderhandlungen daran erinnert, daß auch Kalziumkarbid wegen seiner Feuergefährlichkeit mit der Post nicht versandt werden darf. Eine Uebertretung dieses Versendungsverbots würde strafgerichtliche Verfolgung nach sich ziehen.

* Für die seit dem 20. März eingeführten Käse dürfen im Einzelverkauf an die Verbraucher bis auf weiteres keine höheren Preise gefordert werden als die folgenden: Für Gouda und Edamer Käse halbfett 2.12 Mark für das Pfund, dreiviertelfett 2.32 Mark für das Pfund, vollfett 2.44 Mark für das Pfund, für Emmenthaler 2.40 Mark für das Pfund.

Der Krieg.

— Ueber die Antwortnote an die amerikanische Regierung, die im Laufe des heutigen Nachmittags, spätestens morgen vormittag dem amerikanischen Botschafter übergeben und dann auch sofort der Öffentlichkeit mitgeteilt werden soll, sagt das „Ber-

Großes Haupt-Quartier, 4. Mai 1916. (W.T.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz

Im Abschnitte zwischen Armentiers und Arras herrschte stellenweise rege Gefechtstätigkeit. Der Minenkampf war nordwestlich von Lens, bei Souchez und Neuville besonders lebhaft. Nordwestlich von Lens scheiterte ein im Anschluß an Sprengungen versuchter englischer Vorstoß.

Im Maasgebiet erreichte das beiderseitige Artilleriefeuer am Tage zeitweise große Heftigkeit, zu der es auch nachts mehrfach anschwellte. Ein französischer Angriff gegen unsere Stellungen auf dem von der Höhe „Toter Mann“ nach Westen abfallenden Rücken wurde abgewiesen. Am südwestlichen Abhang dieses Rückens hat der Feind in einer vorgeschobenen Postenstellung Fuß gefaßt.

Von mehreren feindlichen Flugzeugen, die heute in der Frühe auf Ostende Bomben abgeworfen, aber nur den Garten des königlichen Schlosses getroffen haben, ist eines im Luftkampf bei Mittelkerke abgeschossen. Der Insasse, ein französischer Offizier, ist tot. Westlich von Ejevin stürzten zwei feindliche Flugzeuge im Feuer unserer Abwehrgeschütze und Maschinengewehre ab. In der Gegend der Feste Baux wurden zwei französische Doppeldecker durch unsere Flieger außer Gefecht gesetzt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front ist die Lage im Allgemeinen unverändert. — Unsere Luftschiffe haben die Bahnanlagen an der Strecke Monabuno—Minsk und den Bahnkreuzungspunkt nordwestlich von Pinsk mit beobachtetem Erfolge angegriffen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 4. Mai, W.T.B. Amtlich. Ein Marine-Luftschiffgeschwader hat in der Nacht vom 2. zum 3. Mai den mittleren und nördlichen Teil der engl. Ostküste angegriffen und dabei Fabriken, Hochöfen und Bahnanlagen bei Middlesbrough und Stockton, Industrieanlagen bei Sunderland, den befestigten Küstenplatz Hartlepool, Küstenbatterien südl. des Tees-Flusses, sowie englische Kriegsschiffe am Eingange zum Firth of Forth ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftschiffe sind trotz heftigster Beschießung in ihre Heimathäfen zurückgekehrt, bis auf 2 20 das infolge starken südlichen Windes nach Norden abtrieb, in Seenot geriet und bei Stavanger verloren ging. Die gesamte Besatzung ist gerettet. — Am 3. Mai, nachmittags griff eins unserer Marineflugzeuge eine engl. Küstenbatterie bei Sandwich (südl. der Tempmündung), sowie eine Flugstation westl. Deaw mit Erfolg an. — Auch in der Ostsee war die Tätigkeit unserer Marine-Flieger lebhaft. Ein Geschwader von Wasserflugzeugen belegte erneut das russ. Linienschiff „Slawa“ und ein feindliches Unterseeboot im Moonsund mit Bomben und erzielte Treffer. Ein feindlicher Luftangriff auf unsere Küstenstation Bissen hat keinerlei militärischen Schaden angerichtet. Eines unserer Unterseeboote hat am 30. April vor der flandrischen Küste ein englisches Flugzeug heruntergeschossen, dessen Insassen von einem feindlichen Zerstörer ausgenommen wurden. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

limer Tageblatt“: Es waren zuletzt nur noch kleine stilistische Feinheiten notwendig, die heute erledigt sein dürften. Die Hoffnung auf eine friedliche Regelung habe zum mindesten keine Schwächung erfahren.

— Der deutsche Generalstabschef von Falkenhayn hat an den Bizgeneralsissimus Enver Pascha zur Einnahme von Kut el Amara ein in den herzlichsten Ausdrücken gehaltenes Glückwunschtelegramm gesandt.

— Die badische Mission unter Führung des Generals Ruedt, die mit der Ueberreichung des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens an den Sultan betraut wurde, ist in Konstantinopel eingetroffen.

— Der Aufenthalt der bulgarischen Abgeordneten in Deutschland wird im ganzen etwa 15 Tage

dauern. Nach eintägigem Aufenthalt in Dresden werden die Herren am 7. Mai in Berlin eintreffen und hier drei bis vier Tage bleiben. Von Berlin führt sie ihre Reise über Kiel, Hamburg, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Mainz, Frankfurt a. M. nach München, wo ihre Ankunft am 21. oder 22. Mai erwartet wird.

London, 3. Mai. Reuter meldet: Unterhaus Birrell hat demissioniert.

Dublin, 3. Mai. Die Zahl der Toten in den Spitälern allein beträgt 188, wovon 66 Soldaten und 122 Ausländische und Zivilpersonen sind. Es wurden 179 Gebäude durch Feuer beschädigt oder zerstört.

— Ein Londoner Brief des „Giornale d'Italia“ vom 27. April macht darauf aufmerksam, daß man einem weiteren Winterfeldzug mit Schrecken dort

entgegenstehe. Die allgemeine Auffassung verlange, daß man mit den heute vorhandenen Kräften kräftig dreinschlage. Es sei dringend nötig, eine allgemeine erschöpfende Offensive zu ergreifen, um eine Lösung des Niesenkampfes in diesem Jahre zu erreichen. Man versichere, daß die Militärkonferenz der Verbündeten auf diesen Gedanken gestimmt sei. Die öffentliche Meinung der Verbündeten verlange auch eine weitere Zusammenarbeit der militärischen Kräfte.

— Beschlagnahme von Fett in Italien. Die „Stampa“ (27. April) schreibt: Auch in Italien beginnt Fett jeder Art knapp zu werden. Die Schlächter von Turin haben lebhaft protestiert gegen die Gesehverordnung, die das Fett zur Erzeugung von Glycerin beschlagnahmt und die dadurch das Publikum eines der wichtigsten Nahrungsmittel beraubt und die Schlächter eines ehrlichen Gewinnes. (Also Mangel an Lebensmitteln überall; auch in den Ländern, die sich der sogenannten Meerfreiheit erfreuen.)

— Vom Vertreter des Wolffschen Bureaus: Wie verlautet, hat die griechische Regierung Einspruch erhoben, daß die Engländer den deutschen Konjul in Drama, Küniger, bei Seres, verhafteten. Nach Meldungen französischer Blätter wurde der Konjul nach Malta gebracht.

— Das „Handelsblad“ meldet aus Rotterdam: Der schwedische Dampfer „Friesland“ ist bei der Galloper Boje auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer „Batavier 4“ kam zu Hilfe und versucht das Schiff in einen englischen Hafen zu schleppen.

— Der „Nieuwe Courant“ meldet: Im Hafen von Newport brach ein allgemeiner Streit unter den Maschinisten der Schleppboote und Leichter aus. Die Ausständigen verlangen eine Lohnerhöhung. Infolgedessen können die Schiffe den Hafen nicht verlassen, wodurch der Munitionstransport verhindert wird.

Die Franzosen gegen das englische Kabinett.

Die tiefgehende Bestimmung Frankreichs über England kommt in der Tatsache zum Ausdruck, daß die französische Regierungspresse und insbesondere Blätter, die dem französischen Ministerium des Aeußern nahestehe, den Rücktritt des Kabinetts Asquith als wünschenswert bezeichnen. Ein Teil dieser Blätter geht sogar soweit, die Schuld an der mißglückten Dardanellenexpedition und an dem Fiasco des Feldzuges in Mesopotamien dem Kabinett Asquith zuzuschreiben. Die französische Regierung, die bisher Englands Leistungen in den Himmel hob und jeden Zweifel an der Unbesiegbarkeit Großbritanniens als Landesverrat ansah, greift also das Kabinett Asquith offen an. In politischen Kreisen wird dieser Tatsache deshalb Bedeutung beigemessen, weil aus ihr hervorgeht, daß man in Frankreich sich nicht mehr unbedingt der englischen Führung unterwerfen will.

Amfliche Bekanntmachung

Freitag, den 5. Mai, von 2—6 Uhr nachmittags werden in der städtischen Turnhalle verkauft

große frische

Eier

je Stück 23 Pfg.

Vollrahmtrockenmilch

in 1 Pfund-Paleten 2.20 Mark

in 1/2 „ „ 1.10 „

Honigbutter

vorzüglicher Brotaufstrich, in 1 Pfund-Paleten je Pfund 65 Pfg.

Leberpastete

in ein Pfund-Dosen, je Dose 2.15 Mark.

Cronberg, den 4. Mai 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Es sind noch einige Zentner

Saatkartoffeln

abgegeben. Die Ausgabe erfolgt Freitag Morgen von 7 bis 8 Uhr im Kellergeroß der Turnhalle. (Säcke sind mitzubringen.)

Hieran anschließend werden bis 10 Uhr

Speisekartoffeln

verabfolgt. Die Ausgabe geschieht nur an Personen, die nach der Bestandsaufnahme vom 26. April keine Kartoffeln mehr hatten. Für jedes Familienmitglied werden 7 Pfund Kartoffeln verabfolgt.

Das Pfund kostet 6 Pfg. Geld ist abgezählt mitzubringen.

Cronberg, den 4. 5. 1916.

Der Magistrat.
Müller-Mittler.

Betr. diesjährige Impfungen.

Die Räume in der Turnhalle werden für andere Zwecke benötigt. Es kann deshalb das Impfgeschäft daselbst nicht vorgenommen werden.

Die Impftermine finden deshalb zu den bekannt gegebenen Zeiten im Schulgebäude — Aula — erster Eingang eine Treppe hoch statt.

Cronberg i. L., den 3. Mai 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Amflicher Tagsberichts vom 3. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Dixmuiden drangen deutsche Abteilungen im Anschluß an einen Sprenger-Ueberfall in die belgische Linie ein und nahmen einige Duzend Leute gefangen.

In Gegend des Four de Paris (Argonnen) drangen unsere Patrouillen bis in den zweiten französischen Graben vor; sie brachten einige Gefangene zurück.

Beiderseits der Maas ist die Lage unverändert.

Oberleutnant Freiherr v. Althaus schoß über dem Caillette-Wald sein sechstes feindliches Flugzeug ab; außerdem ist ein französisches Flugzeug im Luftkampf südlich des Wertes Thiaumont zum Absturz gebracht. Zwei weitere sind durch unsere Abwehrgeschütze südlich des Talou-Rüden (bei Gehöft Thiaumont), ein drittes durch Maschinengewehrfeuer bei Hardomont heruntergeholt. Der Führer des Letzteren ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Jugendwehr.

Sonntag, den 7. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet auf der Stierstadter Haide bei Oberursel die diesjährige

Frühjahrs-Besichtigung

der Jugendkompagnien des Kreises statt, welche von unsrigen nur bei volljährigem Antreten mitgemacht werden kann. Abmarsch nachmittags 1 1/2 Uhr von der Turnhalle hier mit Gewehren und Schanzzeug.

Vorbereitung dazu heute Abend 9 Uhr, zu der alle antreten müssen, welche die Besichtigung mitmachen wollen. Es wird erwartet, daß sich Cronberg nicht vor den Andern blamiert.

Geräumige

3-4 Zimmerwohng.

Bad, Mansarde, Gartenanteil, mit 1. Oktober gesucht. Angebote (Preis) unter „L. D.“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kolbuhnenbohnen

in Stärke von 6—10 cm trocken, größerer Posten zu kaufen gesucht.

Schubfabrik Hassia Offenbach am Main.

Eine große und eine kleine

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Näheres Schönberg, Hauptstraße 11.

Junges starkes, der Schule entlassenes

Mädchen

sucht Stelle in besserem Hause. Näheres bei Frau Epp in Eschborn, Oberortstraße 11.

Amfliche Futterausgabe.

Samstag, den 6. Mai, von vormittags 8 Uhr ab werden in der Turnhalle folgende Futterartikl ausgegeben:

Weizenspelzkleie-Melasse Ztr. 14.70 Mk.

Kartoffelpülpe je Pfund 10 Pfg.

Kapskuchen je Pfund 16 Pfg.

Schweinemastfutter je Ztr. 30.50 Mk.

Erdnußkleie je Ztr. 15.20 Mk.

Futtergerste für Hühner je Pfd. 18 Pfg.

(wird 5 Pfundweise ausgegeben)

Saatmais nach der Bestellung je Pfd.

35 Pfg.

Außerdem ist noch etwas Vorrat an

Saatmais vorhanden.

Die leeren Säcke sind mitzubringen.

Im Auftrag des Magistrats:

Ph. P. Henrich, Stadtverordneter.

Das vom Kommunalverband eingetroffene Schlachtvieh haben wir den hiesigen Metzgern zugewiesen. Das Fleisch kommt am nächsten Samstag, vormittags von 8 bis 12 Uhr in den Läden der Herren Metzgermeister Dauber, Gauß, Hembus und Gottschalk gegen Vorzeigung der Lebensmittellarte zum Verkauf. Um eine gleichmäßige Unterverteilung herbeizuführen, sind die Metzger angewiesen, an einen Haushalt bis zu 3 Personen 1 Pfund, bis 5 Personen 1 1/2 Pfund und 6 und mehr Personen 2 Pfund abzugeben. Die Käufer aus den Gemeinden Schönberg u. Mammols-hain, welche schon früher ihren Bedarf an Fleisch in den hiesigen Geschäften deckten, haben die Brotarten ihrer Haushaltungen zur Abstempelung vorzulegen.

Cronberg, den 4. 5. 1916.

Der Magistrat.

Taunusklub

und

Serschönerungsverein.

Die Mitglieder beider Vereine werden hiermit zur

Haupt-Verlammlung

auf Samstag, den 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr in den „Grünen Wald“ eingeladen.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl 4. Arbeitsplan.

Der Vorsitzende.

Lade, Forstmeister.

Ferkel

hat noch abzugeben

Z u b r o d, Kronthal.